



LITURGIE IM FERNKURS

Prüfungsausschreibung

Prüfungsaufgaben / Prüfungsstoff

Einstieg 04/2022

1. Schriftliche Hausarbeit

Bearbeiten Sie **eines** der drei folgenden Themen entsprechend den „Hinweisen zur Erstellung der schriftlichen Hausarbeit“:

- (1) Jeder Gottesdienst ist ein Gefüge von verschiedenen Elementen und Strukturen. Ihre Anordnung sollte nicht willkürlich sein, sondern muss in ihrem Zueinander gesehen werden. Dies gilt auch für die Evangeliumsverkündigung in einer Messfeier (oder Wort-Gottes-Feier). Ordnen Sie die Verkündigung des Evangeliums in die Gesamtdramaturgie der Feier ein. Erläutern Sie alle dazugehörenden einzelnen Elemente – Zeichenhandlungen sowie Worthandlungen. Berücksichtigen Sie dabei u. a. auch die handelnden Personen, die liturgischen Orte, das Kommunikationsgeschehen und verwendete Medien. Reflektieren Sie abschließend die Rolle der Gemeinde bei der Verkündigung des Evangeliums und deren tätige Teilnahme an diesem wichtigen Element der Feier.
- (2) „Gott segnete sie“ (Gen 1,28). Gott möchte von Anfang an dem Menschen „Gutes zusprechen“. Segensfeiern sind daher genauso Teil der Beziehung zwischen Gott und Mensch wie andere liturgische Feiern. Welche Bedeutung haben Segensfeiern für das Leben der Kirche in Geschichte und Gegenwart? Konkretisieren Sie dies am Beispiel einer Segensfeier Ihrer Wahl. Skizzieren Sie den Aufbau einer Segensfeier nach dem liturgischen Buch „Benediktionale“ und erläutern Sie, warum Segnungen Feiern der ganzen Kirche sind. Gehen Sie dabei auch auf die Personen, die segnen und Segen empfangen, sowie auf die Zeichenhandlungen ein.
- (3) Die ganze versammelte Gemeinde ist Trägerin der Liturgie. Sie vergegenwärtigt Jesus Christus und sein heilvolles Handeln. Exemplarisch anschaulich wird dies durch die Mitwirkung verschiedener liturgischer Dienste an gottesdienstlichen Feiern. Beschreiben Sie diese verschiedenen Dienste und Rollen mit ihren jeweiligen Aufgaben und Funktionen. Gehen Sie auch auf die Anforderungen an ihre Ausführung sowie auf etwaige Schwierigkeiten in der Praxis ein. Erläutern Sie an Momenten im Verlauf der Liturgie, wie erkennbar wird, dass die liturgischen Dienste und auch die gesamte Gemeinde Christus mit ihrem Handeln vergegenwärtigt. Fassen Sie schließlich die liturgietheologische Bedeutung der liturgischen Dienste sowie der Beteiligung der ganzen versammelten Gemeinde an der Liturgie nach der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils „Sacrosanctum concilium“ zusammen.

2. Aufgaben aus den Lehrbriefen

Bearbeiten Sie schriftlich (möglichst kurz) die folgenden fünf Aufgaben:

1. Liturgie ist Dialog zwischen Mensch und Gott. Wie wird das am Beispiel einer Eucharistiefeier deutlich? Gehen Sie dabei auf die Grundstruktur sowie einzelne Elemente ein.
2. In der Liturgie feiern wir das „Pascha-Mysterium Jesu Christi“. Erklären Sie kurz diesen Begriff und seine Bedeutung für die Feier verschiedener Gottesdienste.
3. Warum darf die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (Ex 14) nie beim Wortgottesdienst der Osternacht ausfallen?
4. Nennen und charakterisieren Sie kurz die wichtigsten liturgiemusikalischen Gattungen innerhalb der Liturgie der Messfeier!
5. Erklären Sie folgende zehn Begriffe:
 - Performanz
 - Evangelistar
 - Chrisam
 - Ordo
 - Lettner
 - Benedictus
 - Anamnese
 - Ecce lignum
 - Terz
 - Gloria Patri

3. Praktische Leistung

Wählen Sie in Absprache mit Ihrem Mentor / Ihrer Mentorin aus den folgenden zwei Aufgaben **eine** aus und bearbeiten Sie diese schriftlich.

- (1) Die Österliche Bußzeit dient vorrangig der Vorbereitung auf das Osterfest. Sie ist eine Zeit der Umkehr und der Buße. In den letzten Jahrzehnten wird die Feier des Sakramentes der Versöhnung jedoch immer weniger nachgefragt. Vereinzelt haben sich aber gemeinschaftliche Bußgottesdienste erhalten bzw. etabliert. Entwerfen Sie einen solchen Bußgottesdienst für Ihre Gemeinde, der dem besonderen Charakter der inneren Umkehr und Buße Rechnung trägt.

- (2) Erkundigen Sie sich, ob es in Ihrer Nähe sonntägliche Wort-Gottes-Feiern gibt, und feiern Sie eine solche mit. Achten Sie bei Ihrer bewussten Mitfeier auf die Grundstruktur (Rahmenteile und Hauptteile vgl. dazu GL 668) dieses Gottesdienstes sowie auf seine besonderen Elemente. Erkennen Sie einen Spannungsbogen? Woran machen Sie diesen fest? Notieren Sie Ihre Wahrnehmungen und setzen diese in Beziehung zu der letzten sonntäglichen Eucharistiefeier, die Sie erlebt haben. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede können Sie feststellen?

Legen Sie Ihre Ausarbeitungen Ihrem Mentor bzw. Ihrer Mentorin zur Begutachtung vor.

4. Mündliche Prüfung

Prüfungsstoff sind alle bis zum Zeitpunkt der Prüfung ausgelieferten Lehrbriefe. Daraus können drei Lehrbriefe als Schwerpunktthemen ausgewählt werden.

Trier, im April 2023

Die Prüfungskommission von LITURGIE IM FERNKURS